

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Johann Arndts, Weiland General-Superintendentens des
Fürstenthums Lüneburg, Vier Bücher vom Wahren
Christenthum**

Arndt, Johann

Halle, 1760

VD18 13061437

Vorwort

urn:nbn:de:gbv:45:1-17428



Christlicher Leser, *Luzern*

Diese neue Auflage der Bücher des sel. Johann Arndts vom wahren Christenthum nebst dessen Paradis-Gärtlein ist, nach so vielen andern von Gott überschwänglich gesegneten, veranlasset worden, da ohnlängst eine gewisse Christliche Person angelegentlich verlanget, daß doch diese Schriften alhier auch so, wie die Cansteinische Bibel, mit stehen-bleibenden Littern abgesetzt werden möchten, damit sie durch diesen Weg den Armen um einen wohlfeilen Preis, sonderlich durch Vorschub gütiger Wohlthäter, in die Hände gebracht werden könnten.

Da sich aber bey diesem Vorschlage an- noch manche Schwierigkeiten gefunden; so hat doch Gott indessen ein ander Mittel gezeiget, eine ordentliche Auflage zu veranstalten, wovon nunmehr im hiesigen

Wänsenhaufe ein Stück für vier gute Groschen, als den genauesten Preis, nach gemachten Ueberschlag aller Kosten des Papiers, Druckerlohns, Correctur &c. verkauft werden kann.

Es finden sich aber in dieser Edition nur die vier Bücher vom wahren Christenthum, nebst dem Paradis-Gärtlein, als welches der sel. Verfasser selbst in der Vorrede des dritten Buchs als zu seinem wahren Christenthum eigentlich mit gehörig angegeben hat.

Hingegen ist der Anhang, oder das sonst so genante fünfte und sechste Buch, zu Erhaltung des wohlfeilen Preises, weggelieben, zumal diese Stücke von dem Auctore, der sein ganzes Werck mit dem vierten Buch beschloß, zum wahren Christenthum nie gerechnet worden; (*) ob sie wol sonst wegen ihres erbaulichen

In-

(*) Siehe hievon die Vorrede des Herrn Doct. Dieckmanns vor Arndts wahres Christenthum.

Inhalts mit Nutzen gelesen, auch von denen, welchen es darum zu thun ist, in andern Editionen leicht gefunden werden können: da immittelst Anfänger und Einfältige hieran genug haben, und, wie es in obgedachter Vorrede mit Recht heisset, das ganze Christenthum darin nach Nothdurft beschrieben finden.

Aus gleicher Ursach, und den Preis, so viel möglich, zu vermindern, sind auch die Gebete, und alles, was nicht des sel. Arndts eigene Arbeit, gänzlich weggelassen; ob uns gleich sonst dasselbe an sich in seinem billigen Werth verbleibet.

Im übrigen hat man das **Sonderhausische** Exemplar, wovon diese Auflage abgedruckt worden, da man der **Magdeburgischen** Original-Edition zur Zeit nicht habhaft werden können, nach der von dem sel. Herrn **D. Dieckmann** zu **Stade** mit grossem Fleiß veranstalteten Edition in groß Octav revidiren

diren und corrigiren lassen; und habe ich
 selbst alle Bogen, ehe sie in die Druckerey
 gegeben worden, mit Fleiß durchgelesen,
 auch an vielen zweifelhaften Orten, da
 nicht so fort zu sehen gewesen, welcher Edi-
 tion zu folgen sey, die alte Lateinische Ver-
 sion conferiret, wornach ich den in verschie-
 denen Teutschen Exemplarien befindli-
 chen Unterscheid beurtheilet, und die ein-
 geschlichenen Fehler corrigiret; iedoch
 nicht anders, als daß ich die Worte der-
 jenigen Teutschen Edition behalten, wel-
 che mit der Lateinischen Uebersetzung ein-
 stimmig befunden.

Die den Paragraphis vorgesezte
 Numern aber, imgleichen die Unter-
 scheidung der Haupt-Sachen mit an-
 dern Druck habe aus der Sonders-
 hausischen Edition beybehalten, doch auch,
 wo es die Sache erfordert, darin davon und
 zugethan; da ich denn hoffe, daß auch diese
 Kleinigkeit ihren Nutzen zeigen werde.

Das Paradis-Gärtlein ist gleich-
 falls mit einigen der ältesten Editionen, die
 man bekommen können, collationiret und
 ver-

verglichen worden, so, daß der Christliche Leser versichert seyn kann, daß ihm hiemit eine nach gegenwärtigen Umständen möglichst accurate Edition dieser Schriften geliefert wird; wie denn auch hoffentlich die für allerley Alter noch ziemlich bequeme Schrift, imgleichen das Papier und Format, ein Genügen thun kann.

Zulezt kann nicht umhin, mit wenigem beuzufügen, wie ich unter dieser Arbeit der Revision mehrmal die Gedancken gehabt, daß es eben nicht zu verwundern, wenn diese Schriften manchen, und zwar gar unterschiedenen Leuten, ein Stein des Anstoßens sind. Denn vielen, die die Gnade des Evangelii gern auf Muthwillen ziehen, und die Freyheit zum Deckel der Bosheit haben, oder doch keinen rechten Ernst im Christenthum beweisen wollen, sind sie nicht recht, weil darin Christus zwar mit Ausschließung alles Menschenwercks in der Rechtfertigung und Pelagianischen Selbst-Wirckens in der Heiligung in größter Lauterkeit, aber doch so gelehret wird, wie in ihm Wahrheit oder ein

* 4

recht.

rechtshaffen Wesen ist, dabey die, so ihm angehören, ihr Fleisch creuzigen müssen, samt seinen Lusten und Begierden; welches denenselben nicht anstehet. Vielen aber, die in der Heiligung ihr eigen Werck oder Gerechtigkeit aufrichten wollen, sind sie zu schlecht, weil, bey der gründlichen Anweisung und Erneuerung und Heiligung, alles allein aus dem Glauben an den HErrn Jesum hergeleitet wird, dabey freylich aller Ruhm des Fleisches aufgehört und zunichte gemacht wird. Nicht zu gedencken, daß die, so das Christenthum nur in Wissen und künstlich formirten Speculationen setzen, über den Mangel der Ordnung zu Klagen pflegen, weil sie den in der Vorrede des dritten Buchs angewiesenen Weg der Erfahrung nicht eingehen wollen.

Mir hingegen hat es so viel mehr Gelegenheit gegeben, Gott über dis Zeugniß der Wahrheit zu loben, da ich, bey der für dismal um des Abdrucks willen geschwind nach einander fortgehenden Durchlesung, (die ich, nach dem bey mir verspürten Nutzen,

ken,

ken, geübten Lesern, nebst derjenigen, dabey sie mit mehrerem Nachdencken und Gebet sich zu erbauen suchen, hiemit billig anpreise,) noch mehr als sonst innen worden, wie Christus alles und in allen darin sey, und wie alles in der Erfahrungs-Ordnung so wohl zusammen hange. (*)

Daher denn schließliche von Herzen wünsche, daß aus den sämtlichen hierbey mit befindlichen Vorreden des sel. Arndts der rechte Gebrauch des wahren Christenthums und Bet-Büchleins von allen Lesern zuförderst erlernet werden möge, damit so wohl diejenigen, denen beydes nicht schmecken will, sich selbst prüfen, ob es nicht bey einem oder dem andern Punct an ihnen selbst liege; als auch diejenigen, die einen Geschmack an diesem Buche finden, ihm auch den rechten Geschmack abgewinnen, um in Lesung desselben weder bey bloß äußerlicher Hochachtung und überhingen-

* 5

hen.

(*) Hievon, und wie in diesen Schriften der rechte Kern einer lautern Theologiae mysticae anzutreffen sey, kann der Christliche Leser in dem Viten Theil der *Lectionum paraeneticarum* meines sel. Vaters pag. 154. u. f. ein mehrers nachsehen.

henden Bewegungen, noch auch bey gesetzlichen Uebungen, sie scheinen auch so geistlich, als sie immer wollen, stehen zu bleiben, sondern vielmehr Christi Süßigkeit darin zu schmecken, und recht zu lernen, daß es in dem ganzen Christenthum, wie es in dem Schluß des vierten Buchs heisset, allein ankömme auf den Glauben an unsern HERRN JESUM und die Gerechtigkeit des Glaubens, so das Fundament seyn soll, daraus das ganze Christliche Leben herfließet, und woraus bey einem Christen alles andere, als aus seiner rechten Wurzel hervorgehen muß, was eine wahre, reife und ewig bleibende Frucht seyn soll.

GOTT aber lege selbst auf die neue Auflage dieser Schriften einen neuen Segen zu vieler Menschen Heil und zum ewigen Lob und Preis unsers HERRN JESU Christi! Halle, den 20. Decembr. 1734.

D. Gotthilf August Francke.



Inhalt

Der vier Bücher vom wahren Christenthum.

Das erste:

LIBER SCRIPTVRAE.

Wie in einem wahren Christen Adam täglich sterben, Christus aber in ihm leben soll: Und wie er nach dem Bilde Gottes täglich erneuert werden, und in der neuen Geburt leben müsse.

Das andere:

LIBER VITAE CHRISTVS.

Wie Christi Menschwerdung, Liebe, Demuth, Sanftmuth, Geduld, Leiden, Sterben, Kreuz, Schmach und Tod, unserer Seelen Arzenei und Heilbrunnen, Spiegel und Buch unsers Lebens sey: Und wie ein wahrer Christ Sünde, Tod, Teufel, Welt, Hölle und alle Trübsal durch den Glauben, Gebet, Geduld, Gottes Wort und himmlischen Trost überwinden soll: und dasselbe alles in Christo Jesu, durch desselben Kraft, Stärke und Sieg in uns.

Das dritte:

LIBER CONSCIENTIAE.

Wie Gott den höchsten Schatz, sein Reich, in des Menschen Herz geleyet hat, als einen verborgenen Schatz im Acker, als ein göttliches innerliches Licht der Seelen: Und wie dasselbe in uns zu erwecken und zu suchen.

Das vierte:

LIBER NATVRAE.

Wie das grosse Welt: Buch der Natur von Gott zeuget, und zu Gott führet.